



Das Handbuch
für dein perfektes Fotoshooting



cg

Inhalt

Einleitung	Seite 3
Die perfekte Location	Seite 4
Aufnahmearten	Seite 6
Vorbereitung des Models	Seite 8
Die beste Shootingzeit	Seite 9
bestes Wetter	Seite 11
Ablauf	Seite 12
Preise/ Infos	Seite 13

Einleitung

Ich freue mich, dass du dich für ein Shooting bei mir entschieden hast. Mit diesem Shooting halten wir Erinnerungen fest. Ich möchte deinen Hund so zeigen, wie er ist. Egal ob es der niedliche Welpe, ein typischer Rassevertreter oder ein Mischling ist. Jeder Hund ist wunderschön und einzigartig.

Mit diesen Fotos fangen wir Momente fürs Leben ein, die du anschauen und immer an diese Zeit zurück denken kannst. Momente, Gefühle, Charakter oder Eigenarten. Das sind die Dinge, die deinen Hund ausmachen, die Eure Beziehung zueinander ausmachen.

Für dich soll dieses Shooting etwas Besonderes sein, aber für deinen Hund ist es etwas ganz Komisches. Wir müssen uns dessen immer bewusst sein, um den Stresspegel so niedrig wie möglich zu halten. Für deinen Hund ist es eine Überflutung an Reizen, vom ausgiebigen Bürsten oder Waschen bis hin zum Shooting selbst, bei dem dein Hund auf einmal Still sitzen muss, an Orte, wie zum Beispiel in Büsche gehen muss, was er sonst nicht darf und dann noch ständig Leute nach ihm rufen.

Deshalb sollten wir den Tag nicht nur für Dich sondern auch für deinen Hund zu etwas ganz Besonderem machen. Mit viel Geduld und Ruhe werden wir eine tolle Zeit haben.



Die perfekte Location

Sicherheit geht vor

An oberster Stelle für die Locationwahl steht die Sicherheit und das Wohlbefinden des Hundes. Na klar ist es toll, wenn der Hund ohne Halsband und Leine fotografiert wird, aber bei den meisten Hunden funktioniert das nur bedingt. Deshalb suchen wir uns geeignete Stellen an denen der Hund auch an der Leine gut in Szene gesetzt werden kann, damit er nicht davonläuft und irgendetwas passiert. Außerdem sollte die Gegend möglichst Ruhig liegen, ohne viel Menschen oder andere Tiere. Es werden keine Experimente gemacht, manche Stellen sehen sicher toll aus, sind aber einfach nicht geeignet, um einen Hund dort hin zu setzen. Ein zu steiler Hang, ungesicherte Ufer oder dornige Büsche.

Zudem müssen wir auch schon hier den Charakter des Hundes berücksichtigen. Nicht jeder Hund kann einfach in fremde Umgebung gebracht werden zu einem schönen Ort für den Menschen. Manche Hunde fühlen sich dort nicht wohl, sind sehr nervös und abgelenkt, so können dann keine entspannten Bilder entstehen. Daher reicht eure normale Gassirunde meist völlig aus.



Natürlich können wir trotzdem schöne Orte besuchen, um besondere Fotos zu machen. Du kannst vorher mit deinem Hund ein paar mal dort hin gehen, damit er sich an die Umgebung gewöhnt. Manchmal hilft es auch vorher eine kleine Runde zu laufen bis der Hund ruhiger wird.

Wir entscheiden gemeinsam, was das beste für euch ist, damit wir dein Fotoerlebnis für dich und deinen Hund zu einem schönen Tag machen.

Nicht jeder hat die perfekte Location direkt um die Ecke. Aber was ist eigentlich die perfekte Location?...**Fast alles.**

Natürlich träumt jeder von einer traumhaften Strandkulisse, einem weitem Bergpanorama oder bunt blühenden Feldern. Aber keine Sorge auch bei dir finden sich schöne Stellen. Die Wiese in der Nähe, der Wald um die Ecke oder mit ein wenig Glück hast du in der Nähe einen Teich oder Bach.



Aber oftmals sind es die kleinen unscheinbaren Dinge, bei denen die schönsten Bilder entstehen. Ein schöner ausladender Busch, eine schöne Wand oder einfach der Weg am Wald.

Wichtig bei der Locationwahl ist aber so wenig wie möglich störende Elemente im Hintergrund zu haben. Von Fahrzeugen, Häusern, Strommasten bis hin zu anderen Spaziergängern. Die Liste könnte unendlich weiter geführt werden, daher sollte darauf geachtet werden, dass zumindest auf einer Seite viel Natur zu sehen ist. Das sieht nicht nur schöner aus, sondern macht es dem Fotografen auch einfacher. Ein paar störende Elemente können danach retuschiert werden.

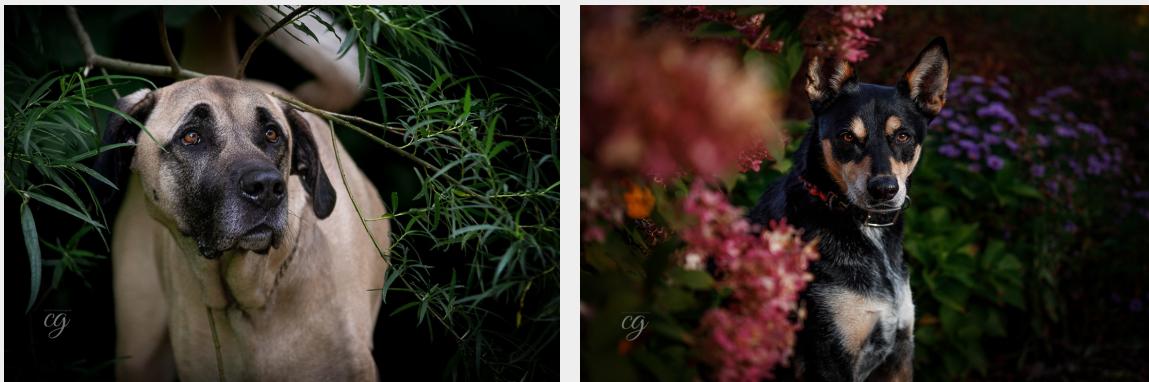
Manchmal befinden sich auch in der Nähe schöne blühende Felder. Raps, Senf, Mohn oder andere schöne Blumen. Natürlich muss die Nutzung solcher Felder vorher mit dem Bauern abgesprochen werden, der das Feld bewirtschaftet. Aber auch im Park finden sich viele blühende Pflanzen, schau auf meiner Website einfach unter Möglichkeiten.



Aufnahmearten

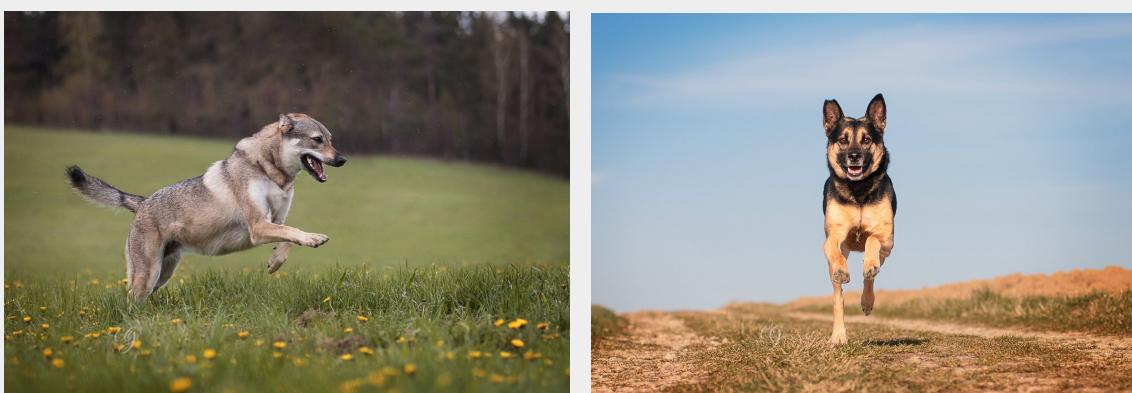
Portrait

Für schöne Portraits braucht es gar nicht viel. Der Hintergrund sollte am besten eine geschlossene Fläche sein, egal ob Wald oder Hecke. Diese Fotos sind fast überall machbar. Büsche in die der Hund gesetzt werden kann, damit ein schöner Rahmen entsteht, findet man fast überall.



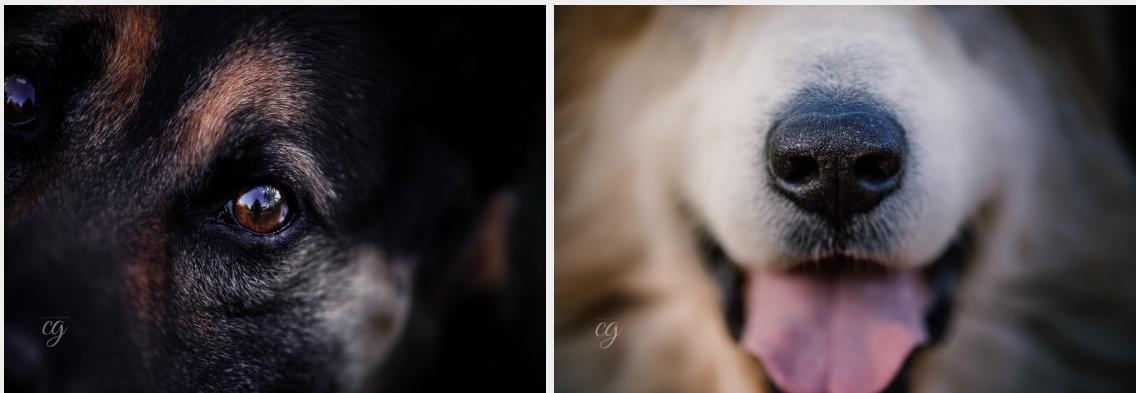
Bewegung

Bewegungsfotos können auf einer kleinen Wiese mit passendem Hintergrund entstehen oder auf schönen Wegen. Wenn der Hund die Möglichkeit hat, frei zu laufen, ist es meist für den Besitzer angenehmer, funktioniert das nicht, muss man eben nebenher laufen.



Detailaufnahmen

Ich persönlich liebe Detailfotos. Besonders beliebt sind hier die Augen. Aber prinzipiell kann man von jedem Körperteil ein Spitzenfoto machen. Nase, Ohren oder Beinaufnahmen während des Laufens, oft werden Fotos vom Pfötchen geben gemacht, ganz egal.



Bilder mit Mensch

Egal ob Einfache oder Trainingsbilder, die Entscheidung liegt bei dir. Kuschelbilder, die Eure tiefe Verbindung zeigen. Hier bin ich gerne für deine Ideen offen, bei denen ihr Eure Beziehung zeigen könnt.



Es gibt so viele Möglichkeiten schöne Fotos zu bekommen. Dabei ist es vollkommen egal, ob du eher die Stillen Momente magst oder ein actionreiches Shooting bevorzugst, meist ist von allem Etwas dabei. Wenn deine Hunde tolle Lektionen können, ist das natürlich ein zusätzlicher Bonus, aber kein Muss.

Vorbereitung des Models

Grundreinigung

Da es keine wirklich dreckigen Hunde gibt, genügt es meistens kurz vor dem Shooting noch mal über den Hund zu bürsten. Langhaarhunde sollten ausgiebig gebürstet werden, um eventuell verfilzte Haare zu entwirren und die Optik des Fells einfach schöner zu machen. Bei Kurzhaarhunden ist das meist nicht nötig. Außer in der Fellwechselzeit, hier solltest du, wenn du es nicht sowieso machst, ein paar Tage vorher schon regelmäßig bürsten, um soviel lose Haare wie möglich aus dem Fell zu bekommen.

Bei hellen Hunden, besonders bei weißem Fell, kann es auch nicht schaden den Hund zu Baden, um vergilzte oder dreckige Stellen sauber zu machen. Bei dunklen Hunden ist eher das Problem das feiner Staub oder Schuppen, besonders im Gesicht stark zu sehen sind auf Fotos. Am besten mit einem feinen Mikrofasertuch oder bei hartnäckigem Staub mit einem Feuchttuch etwas drüber wischen.

Feuchttücher helfen auch gut gegen tränende Augen.

Besonders dreckige Stellen wie Augenwinkel oder besonders bei Langhaarhunden das Maul, können auch vorher gewaschen werden. Braunes oder gelbes verklebtes Fell lässt sich schlecht im Nachhinein korrigieren.



Die beste Shootingzeit

Frühjahr

Hier haben wir die Möglichkeit die schönen Farben des Frühlings zu nutzen, die Blütenpracht die das wärmer werdende Wetter mit sich bringt. Außerdem bleiben wir noch weitestgehend von Insekten verschont. Du solltest nur darauf achten, wie weit dein Hund im Fellwechsel ist.



Sommer

Der Sommer hat den Vorteil, dass das Fell des Hundes besonders schön glänzen ist. Hier gilt es aber zu berücksichtigen, dass die Sonne ihren höchsten Stand hat, daher ist es immer besser Morgens oder Abends zu fotografieren. Zu dieser Zeit ist es auch meist für alle Beteiligten angenehmer von der Temperatur.



Außerdem bieten sich im Sommer Wassershootings super an und gegen eine kleine Erfrischung haben auch meist die Hunde nichts einzuwenden. Allerdings nur, wenn dein Hund auch gerne ins Wasser geht.

Herbst

Die bunten Farben des Herbstes sehen besonders schön aus. Die warmen erdigen Töne passen zu jedem Hund. Die Insektenplage wird geringer und die Temperaturen sind wieder angenehmer für die Tiere.

Bei kühleren Temperaturen hat man vielleicht Glück und es bildet sich Nebel in den Morgenstunden. Besonders mit Reif auf den Gräsern, das in der Sonne glänzt, bildet es eine traumhafte Kulisse.

Die Sonne steht nicht mehr so hoch, sodass auch tagsüber schöne Fotos entstehen können. Bei schlechtem Wetter muss man nur darauf achten, dass der Boden nicht zu sehr aufweicht.



Winter

Wenn die weiße Pracht am Boden liegt, ist es traumhaft die Hunde im Schnee tobend zu fotografieren. Beschneite Bäume im Hintergrund bilden eine wunderbare Atmosphäre, das besondere Licht im Winter tut sein übriges dazu. Die Hunde können zwischen die beschneiten Zweige gesetzt werden.

So schön wie gefrorene Gräser und Bäume auch aussehen, meist gehen sie mit sehr kalten Temperaturen einher, ein zu langer Aufenthalt sollte gemieden werden.

Leider liegt nicht immer Schnee, aber selbst dann lassen sich wunderschöne Bilder zaubern. Die Bäume und Büsche ergeben eine schöne zartbraune Farbkomposition. Für Portraits ein sehr schöner Hintergrund.



Das beste Wetter

Die meisten Leute denken an sonnigen Tagen entstehen die besten Bilder und sind sogar enttäuscht, wenn die Sonne nicht scheint. Aber Sonnenschein hat auch einen Nachteil. Es ist ein sehr starker Kontrast zwischen hell und dunkel. Die Sonnen beschienenen Stellen des Hundes sehen super aus, aber darunter liegen die schattigen Stellen, die oftmals zu dunkel sind. Hier bietet es sich an zu Sonnenauf- oder Untergang zu fotografieren. Nicht nur, dass das Licht einfach zauberhaft ist, bieten sich besonders Früh zu jeder Jahreszeit die schönsten Kulissen.



Nun scheint nicht immer die Sonne, gar nicht schlimm, denn im diffusen Licht haben wir nicht mehr das Problem der harten Schatten. Außerdem ist der Fotograf völlig offen für Lichtstimmungen. An solchen Tagen kann man getrost Tagsüber fotografieren. Manchmal ist es sogar besser das Shooting auf Mittag zu legen,

denn bei einer dichten Wolkendecke ist das Licht ganz schnell weg. Außerdem ergeben die Wolken manchmal einen wunderschönen Himmel.

Nun kann es auch vorkommen, dass es regnet. Bei leichtem Regen ist das alles noch machbar. Bei starkem Dauerregen sollte das Shooting verschoben werden. Aber auch Regenbilder haben einen ganz eigenen Charme. Besonders kleine Gewittergüsse haben ihren Reiz. Die Wolkenformationen sind besonders schön. Natürlich nur solange Mensch und Hund sicher sind.



Ablauf

Zeit und Ort klären wir im Voraus. Dort treffen wir uns dann und besprechen noch einmal in Ruhe die Vorgehensweise.

Der Hund ist natürlich geputzt und bereit zum modeln.

Üblicherweise beginnen wir mit den Portraits, dann sind die Hunde noch fit und haben noch die meiste Aufmerksamkeit. Bei großen Energiebündeln, können wir auch vorher kurz Bewegungsfotos machen, wenn es die Location her gibt. Üblicherweise laufen wir eine schöne Gassirunde, bei aufgeregten Hunden auch gerne etwas länger bis er ruhig ist.

Egal ob es eine deiner üblichen Runden ist oder wir uns an einem besonderen Ort treffen. Es finden sich überall schöne Stellen zum fotografieren.

Bei Wassershootings habe ich einen geeigneten Teich, aber wenn es einen in deiner Nähe gibt, nehmen wir natürlich den. Der Schwimmspaß kommt aber erst nach den normalen Bildern.



Treffen wir uns an besonderen Orten, also blühenden Feldern, besonders schöne Herbstlandschaften oder die Sommerheide, geben wir dem Hund die Zeit die er braucht, um sich an den fremden Ort zu gewöhnen. Außerdem achten wir darauf, dass die Hunde nichts kaputt machen.

Preise/ Infos

Ein Shooting kostet 100 Euro, darin inbegriffen sind 3 bearbeitete digitale Bilder. Im Umkreis von 15 km um Bad Schlema komme ich zu dir. Für jeden weiteren Kilometer berechne ich 0,40 Euro, jedes weitere Bild kostet 10 Euro. Unbearbeitete Fotos werden nicht herausgegeben.

Nach dem Shooting erhältst du eine Auswahlgallerie in der die vorsortierten Bilder grundoptimiert zur Auswahl stehen (das kopieren der Fotos ist untersagt). Nach der Auswahl geht für mich die richtige Arbeit los. Das Bearbeiten der Fotos.

Allgemeine Infos

Mit Buchung eines Fotoshootings akzeptierst du folgende Bedingungen:

- Du erklärst dich damit einverstanden, dass die entstandenen Aufnahmen des Shootings zeitlich und räumlich uneingeschränkt durch mich verwendet werden dürfen
- Der Erhalt der Fotos beinhaltet für Dich ein beschränktes Nutzungsrecht. Das bedeutet, dass die Fotos für private, nicht kommerzielle Zwecke genutzt werden dürfen und die Fotos mit **Wasserzeichen** als Eigenwerbung auf der eigenen Webseite oder in Socialen Netzwerken veröffentlicht werden dürfen. Die namentliche Nennung des Urhebers (Caro's Furnose Fotografie) oder der Link zur Homepage (www.carosfurnosefotografie.de) oder meinen Social Media Kanälen ist hierbei nach §13 UrhG bindend. Mein Name muss **immer** ersichtlich sein.
- Ein Verkauf oder die Weitergabe an Dritte ist strengstens untersagt. Andere Veröffentlichungen oder Vervielfältigungen setzen eine schriftliche Erlaubnis von mir voraus, dies gilt ebenfalls für die Teilnahme an Fotowettbewerben.

Urheberrecht

Das Urheberrecht der Fotos, die während eines Shootings entstehen, liegt ausschließlich bei mir. Eine Weiterbearbeitung und jegliche Art der Veränderung via Filter etc sind untersagt.



Caro's Furnose Fotografie
Caroline Götz
Joliot-Curie-Str. 6
08280 Aue- Bad Schlema
01520 4989846
www.carosfurnosefotografie.de



**Alle Rechte vorbehalten.
Der Inhalt dieses Handbuchs, Texte sowie Bilder unterliegen dem
Urheberrecht.
Eine Missachtung wird strafrechtlich verfolgt.**